

CDU und Betriebsrat kamen zum Austausch zusammen.

Peine. Am letzten Mittwoch kamen CDU-Politiker mit den Betriebsratsvorsitzenden Gabriele Handke und Udo Meyer von den Peiner Trägern zu einem Informationsaustausch zusammen. Eingeladen hatten der CDU-Kreisvorsitzende Christoph Plett und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Frank Oesterhelweg. Ziel des Treffens war, sich nicht nur auszutauschen, sondern auch zu versuchen etwas „in Gang zu bringen“, so Oesterhelweg. „Das Land Niedersachsen ist bei der Salzgitter AG zu 26,5 % Anteilseigner. Vor diesem Hintergrund ist es uns nicht egal, was in Peine passiert.“ Oesterhelweg ist in der Landtagsfraktion u.a. zuständig für das Politikfeld Umwelt und Klimaschutz, so dass die Runde schnell zum Thema der EEG-Umlage kam. Oesterhelweg sicherte den Teilnehmern zu, dass er sich für eine Teil-/Befreiung von Unternehmen einsetzt, speziell der Salzgitter Konzern muss teilbefreit bleiben. Dieses sei wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit muss gegeben sein. In einigen EU-Nachbarländern werden Stahlprodukte immens subventioniert, welches sich natürlich auf die Auftragslage in Peine auswirkt. Mit bestimmten Auflagen könnte somit die Politik auch die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens unterstützen. Oesterhelweg, der im Landkreis Wolfenbüttel zu Hause ist, einem Hochschulstandort, vermisst in Peine die Vernetzung von Wissenschaft und Industrie. „Eine Vernetzung hier in der Region Peine aufzubauen, werde ich als Aufgabe mit in die Landtagsfraktion nehmen“, so Oesterhelweg abschließend.

Das Foto zeigt von links: Frank Oesterhelweg MdL, Christoph Plett Kreisvorsitzender, Rebecca Mittal stellv. Vorsitzende Stadtverband, Udo Meyer Betriebsrat, Gabriele Handke Betriebsrätin, Hans-Werner Fechner Fraktionsvorsitzender im Kreistag, Georg Raabe stellv. Kreisvorsitzender.